

Für systematisches Review zur Parodontitisbehandlung

DKV-Cochrane-Preis auf dem Deutschen Zahnärztetag verliehen – Zuwächse bei goDentis

Das Deutsche Cochrane Zentrum hat den von der DKV Deutsche Krankenversicherung AG gestifteten DKV-Cochrane-Preis in diesem Jahr an fünf Forscher aus der Zahnmedizin verliehen. Der mit 10.000 Euro dotierte Preis geht an das internationale Autorenteam Dr. Pia-Merete Jervoe-Storm und an Prof. Dr. Søren Jepsen von der Universität Bonn, Prof. Dr. Jörg Eberhard von der Universität Kiel, Dr. Ian Needleman vom Eastman Dental Institute der University of London und Frau Prof. Helen Worthington von der University of Manchester.

In ihrem systematischen Review „Full-mouth treatment concepts for chronic periodontitis“

vom Vorstand der DKV: „Mit dem DKV-Cochrane-Preis fördert die DKV innovative Ansätze der evidenzbasierten Medizin und deren Umsetzung in den medizinischen Alltag. Hiervon können Kunden der DKV unmittelbar profitieren.“

Die neuen Erkenntnisse zur Zahnbehandlung fließen laut Un-

ternehmen umgehend in den medizinischen Alltag des goDentis-Partner-Netzwerks. Auch das DKV-Tochterunternehmen fühle sich dem Prinzip einer evidenzbasierten Zahnbehandlung verpflichtet. Das Unternehmen habe Qualitätsstandards entwickelt, mit denen man entsprechenden Forderungen von Politik, Gesundheitsexperten und Patienten nachkomme. „goDentis will sich als Gütesiegel für Qualitätszahnmedizin in Deutschland etablieren“, heißt es in der Presseinformation.

Wegen der hohen Nachfrage gebe es aktuell einen temporären Aufnahmestopp; man wolle die bislang 300 Praxen zunächst begleiten, um vergleichbare goDentis-Standards einzuführen. ■

der Woche

wachsenen haben kariöse oder gefüllte

Quelle: DMS IV, 2006

Die Füllungstherapie für alle Patienten, die eXtra-Schutz brauchen. Kariesprotektiv. Fluoridfreisetzend.

wertete die Autorengruppe alle vorhandenen Studien zur Parodontitisbehandlung nach den Kriterien der evidenzbasierten Medizin aus, so dass sich abschließend klare Schlussfolgerungen und Anforderungen an zukünftige weitere Studien ergeben.

Anlässlich der Preisverleihung auf dem Deutschen Zahnärztetag in Düsseldorf am 24. November 2007 sagte Dr. Jochen Messemer

Zukunftschancen in der Gesundheitsreform vertan

Die Wirtschaftsweisen haben in ihrem Gutachten die Gesundheits- und Pflegereform als überwiegend konzeptionslos und nicht nachhaltig gerügt. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vermag in der jüngsten Gesundheitsreform kaum eine „integrierende Gesamtkonzeption“ zu erkennen.

Mit dem Gesundheitsfonds sei der Lagerstreit zwischen Union und SPD „nur scheinbar überwunden“ worden. „Politi-

schen Charme“ habe die Fonds-Lösung nur, „weil sie unbestimmt und interpretations-offen“ sei. „Nach der Reform ist vor der Reform“, folgern die Wirtschaftsweisen.

Als lediglich kurzfristige Lösung sieht der Rat auch die Pflegereform. Durch mehr Bedürftige und verbesserte Leistungen werde sich die Finanzsituation der Pflegekassen bald wieder verschlechtern. Harsch kritisieren die Gutachter, dass zwischen Union und SPD der eigentlich im Koalitionsvertrag vereinbarte Aufbau einer Demografiereserve gescheitert sei. ■